

## **Niedergermanischer Limes wurde ausgezeichnet:**

### **Bonn ist Weltkulturerbe <sup>[1]</sup>**

Das UNESCO-Welterbekomitee hat den Niedergermanischen Limes als Teil der Grenze des antiken Römischen Reiches mit seinen Fundplätzen in Nordrhein-Westfalen, den Niederlanden und Rheinland-Pfalz am 27. Juli 2021 in die Liste der Weltkulturerbestätten aufgenommen. Teil davon ist auch das ehemalige Römerlager im heutigen Bonner Norden.

„Das ist eine großartige Nachricht“, sagte Oberbürgermeisterin Katja Dörner in einer ersten Reaktion nach Bekanntwerden der Entscheidung. Bonn sei sich der Bedeutung seines römischen Erbes bewusst und werde diese Verpflichtung auch bei künftigen Entscheidungen, die das Umfeld der Bodendenkmäler betreffen, angemessen berücksichtigen. OB Dörner sprach von zusätzlichen touristischen Ansatzpunkten, die man gern gemeinsam mit den Partnern nutzen werde. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit habe sich bewährt. Bonn werde weiter daran mitwirken, dieses gemeinsame kulturelle Erbe sichtbar zu erhalten. Als ein mögliches Projekt war in der Bewerbungsphase ein Limes-Radweg genannt worden.

Gemeinsam mit den Niederlanden und dem Land Rheinland-Pfalz hatte das Land Nordrhein-Westfalen unter der fachlichen Federführung des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland den Antrag auf Aufnahme des Niedergermanischen Limes in die Liste des UNESCO-Welterbes erarbeitet.

Das Römerlager Bonn war der mit Abstand am längsten genutzte römische Stützpunkt des Niedergermanischen Limes und hatte deshalb im Rahmen des Nominierungsantrags besondere Bedeutung. Das ehemalige Legionslager liegt im Stadtteil Bonn-Castell. Grundriss und Straßenführung des Römerlagers sind dort bis heute im modernen Stadtbild erkennbar. Nun sollen die beiden Lagertore im Verlauf der Römerstraße visualisiert werden

Die Aufnahme in die UNESCO-Welterbeliste dokumentiert weltweit den außergewöhnlichen universellen Wert einer Stätte für die gesamte Menschheit.

Als **Niedergermanischer Limes** wird die ehemalige Grenze zwischen der römischen Provinz Germania inferior und dem Gebiet Germania magna bezeichnet. Der Niedergermanische Limes trennte den linksrheinischen Teil des Rheinlands sowie der Niederlande, der Bestandteil des Römischen Reichs war, von den nur bedingt kontrollierten rechtsrheinischen Gebieten ab. Die Anlage dieses Limesabschnitts geht zum Teil bereits auf Augustus und dessen Stiefsohn und Feldherrn Drusus zurück, die die natürliche Grenze des Rheins ab dem Jahre 15 v. Chr. zu verstärken begannen. Der Verzicht auf rechtsrheinische Eroberungen im Jahre 16 n. Chr. machte den Rhein zur festen Grenze des römischen Reichs. In ihrem Schutz entstanden eine Vielzahl von Landgütern (Villae Rusticae) und Siedlungen (Vici).

Der Limesverlauf begann im Mündungsbereich des Oude Rijns bei Katwijk in die Nordsee. Er folgte dem Flusslauf des Rheins und endete am Vinxtbach im heutigen Niederbreisig, einem Stadtteil von Bad Breisig, der Grenze zur Provinz Germania superior. Auf der gegenüberliegenden rechten Rheinseite begann mit dem Kleinkastell Rheinbrohl der Obergermanische Limes.



Abb. 1. Karte des Niedergermanischen Limes. Aus dem gemeinsame Antrag der Limes-Partner Niederlande, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz beim World Heritage Center der UNESCO in Paris. Mit freundlicher Erlaubnis von Steve Bödecker, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland  
Grafik: Martin Pütz, LVR-LandesMuseum Bonn; Kartengrundlage GLOBE Task Team.

#### Impressum

Kid Verlag | Samansstr.4 | 53227 Bonn

www.Kid-Verlag.de

1. Auflage: November 2021

Druck: WIRMachenDRUCK GmbH | 71522 Backnang

Printed in Germany

© Kid Verlag

© Bilder: die Fotografen

Abbildung Einband Vorderseite:

Tor des römischen Legionslagers in Bonn im Modell an der Drususstraße. Foto: Hans Weingartz

ISBN 978-3-947759-87-3